

Schwimmbad der neuen Verbandsschule in Werneck (Lkr. Schweinfurt) übertragen. Die künstlerische Ausführung einer Betonwand in der Aula der gleichen Schule wurde – ebenfalls im Rahmen des erwähnten Wettbewerbs – dem in Vasbühl (Lkr. Schweinfurt) ansässigen Bildhauer Julian Walter zuerkannt. Die im Neubau des Finanzamts Schweinfurt gestaltete Marmorwand ist auch ein Werk Gustl Gg. Kirchners.

Schweinfurt: Gemeinsam mit einem Professor für Philosophie und Ästhetik an der Sorbonne und mit einem 27-jährigen Surrealisten stellt der 28-jährige Schweinfurter Künstler Peter Wörfel im Bürgerpalast „Hotel de Croisilles“ in Paris Lithographien aus. Wörfel, der sich seit annähernd zwei Jahren auf Grund von Stipendien in Paris befindet, wurde von den beiden französischen Künstlern zur Beteiligung an dieser Ausstellung eingeladen. Zu sehen sind zwölf Arbeiten von ihm, die alle aus seiner „Pariser Zeit“ stammen. ST

Kitzingen: Dem in Kitzingen lebenden 81-jährigen Holzschneider und Bildhauer

Richard Rother war vom 15. bis 26. Juni in den Räumen der National- und Universitätsbibliothek Ljubljana (Jugoslawien) eine Ausstellung seiner Kleingraphiken (Exlibris, Familien- und Gebrauchsgraphik), die zum Großteil fränkische Motive zum Inhalt haben, gewidmet. Die Gesellschaft der Kleingraphikfreunde Sloweniens verschickte geschmackvoll gestaltete Einladungen mit einem in Holz geschnittenen Selbstbildnis des Künstlers und einem kurzen Lebensbericht in slowenischer und deutscher Sprache. u.

Nizza: Der Nürnberger Liederkomponist Gustav Kopp wurde beim Festival International de la Chanson mit einem Kunstlied nach dem Gedicht: „An meine Mutter“ von Hanns Rupp unter die 20 ausgewählten Kompositionen aus einer Vielzahl von Bewerbern aus aller Welt (auch Japan) aufgenommen und zwar mit dem Prädikat: „Besonders lobende Anerkennung“. Ein beachtlicher Erfolg des Nürnberger Tonschöpfers und des Textdichters, der auch langjähriges Mitglied des Frankenbundes ist.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Lederer Wilhelm, dokumentation 1945.

Kulmbach vor und nach der Stunde Null. Band 29 der Reihe „Die Plassenburg“. Schriften für Heimatforschung und Kulturpflege in Ostfranken. Gegr. von Prof. Dr. Georg Fischer. Herausg. i. A. der Gesellschaft „Freunde der Plassenburg“ e. V. durch Stadtarchivar Dr. Wilhelm Lederer. Kulmbach 1971. Gln. 272 SS. DM 20.80.

Der Kulmbacher Stadtarchivar löst mit dieser ausgezeichneten Publikation eine Aufgabe, die man als schwierig ansehen möchte. Er löst sie gut! Ist doch gerade die Zeit vor dem Kriegsende 1945 wie die darauffolgenden Wochen und Monate in der Erinnerung mit mancherlei Gefühlen belastet und beladen. Lederer beschreibt sachlich, klar, orientiert an den

Quellen und gibt damit eine treffliche Schilderung jener bewegten Zeit. Schon mit Vorwort und Einführung macht er deutlich, was er aussagen will. Sinnvoll leitet er ein mit einem Abschnitt „Beginn der Herrschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Kulmbach“. Verfasser schildert dann in einem zweiten Abschnitt die verworrene und aufgeregte Zeit des Kriegsendes 1945, wobei er lebendig vor dem Leser all jene Schwierigkeiten noch einmal auferstehen läßt, die jene Wochen kennzeichneten. Folgerichtig wird dann im nächsten Abschnitt die Tätigkeit der US-Militärregierung und der Stadtverwaltung dargestellt und zum Schluß folgt ein Bericht über die Neuordnung der öffentlichen Verwaltung und den Beginn des politi-

schen Lebens. Ein Anhang bringt Übersichten über die Wahlergebnisse 1946, über die Landtagswahlen in Bayern 1919-32 und andere wissenswerte Nachrichten. Nicht ohne innere Anteilnahme liest man „Aus einem Schulaufsatz der Oberschule für Mädchen, 1947: Von der OT-Burg zum Flüchtlingslager“. Verzeichnisse der Literatur, der benutzten Archive und der genannten Personen machen diesen Band leicht benutzbar, den man als vorbildlich betrachten kann. -t

BAYERN – 30 schöne Reiseziele zwischen Spessart und Fichtelgebirge. 124 Seiten, davon 30 Farbtafeln, Übersichtskarte. Format 21 x 21 cm, cellophanierter farbiger Einband, DM 14.80 Lambert Müller Verlag München 1970.

Ein neuer, besonders schöner und preiswerter Farbbildband über die drei fränkischen Regierungsbezirke Nordbayerns. Die 30 Farbaufnahmen verschiedener Fotografen zeigen wohl durchwegs „Rosen aus dem fränkischen Kuchen“, sind jedoch individuell gesehen, gekonnt fotografiert und hervorragend gedruckt. Für jedes Farbbild gibt es eine Bilderläuterung (in drei Sprachen) und zwei Seiten Text, den F. A. Schubotz lebendig, geistvoll und kenntnisreich niederschrieb. KTw

Roth Elisabeth: Der Freistaat zwischen Rhön und Alpen. Eine Landeskunde in 3 Bänden, Broschur, je DM 8.-, Olzog Verlag München 22, 1970.

Drei schmale Hefte von je etwa 70 Seiten, ihr Inhalt jedoch erstaunlich vielseitig und umfassend! Der erste Band ist „Geschichte und Verfassung“ überschrieben. In gebotener Kürze wird die Geschichte Altbayerns, Frankens und Schwabens von der Vorzeit bis heute behandelt; ein etwas breiterer Rahmen ist den „Verfassungsformen einst und jetzt“ zugedacht. – Der zweite Band „Kunst und Volkskultur“ gibt einen vielseitigen Überblick über Volksmusik, Brauchtum, Volkskunst, Museen, Stilepochen der großen Kunst bis zu einer kleinen baye-

rischen Literaturgeschichte. Bei den Kunstepochen trifft die Verfasserin eine exemplarische Auswahl: Regensburg und Bamberg stehen ihr für die Romantik, Nürnberg für die Gotik, Augsburg für die Renaissance, für den Barock steht Würzburg, für den Klassizismus München. – Der dritte Band ist zweifellos der aktuellste: Er nennt sich „Wirtschaft und Verkehr im Wandel der Struktur“. – Die Lehrerschaft aller Schulgattungen wird sich gerne der hier so vortrefflich gebotenen Kurzinformationen bedienen. Für die vom Verlag sicher angestrebte Einführung als Schulbuch erscheint der Preis relativ hoch, zumal – bis auf wenige Übersichtskarten – auf jegliche Illustration verzichtet wurde. KTw

Hoppe Werner F.: Flurdenkmäler im Landkreis Haßfurt am Main. Broschüre mit 147 Seiten und 17 Abbildungen auf 16 Kunstdrucktafeln. Haßfurt 1968.

An die 500 Flurdenkmäler hat der Verfasser in dieser vorbildlichen Inventarisierung der Jahre 1957/59 festgestellt u. beschrieben (aus Liebhaberei in seiner Freizeit, das sollte betont werden!). Der Kreisheimatpfleger, Rektor Paul Hinz, ergänzte die Sammlung und brachte sie auf den neuesten Stand, Lehrer Goetz stellte ausgezeichnete Fotos für die Illustration zur Verfügung. KTw

Friedrich Anna: Aus dem Neunkirchner Sagenkreis. Pappband Hln., Selbstverlag Neunkirchen 1971 (2. Auflage), DM 6.- (bei Bezug über den Buchhandel DM 7.-).

Eine lokal begrenzte Sagensammlung aus dem Umkreis der Orte Neunkirchen am Brand, Hetzles, Dormitz, Kleinsendelbach und Großenbuch, herausgegeben „nicht nur für die Kinder der Verbandschule Neunkirchen“. Anna Friedrich erzählt das von ihr gesammelte Sagengut in einer knappen und schlichten Sprache. Die allzu persönlichen Erinnerungen und Erlebnisse der Lehrerin und die